

PRESSEINFORMATION

100 % staatliche Förderung:

Abrechnungskompetenz stärken ohne Mehrkosten

- 100 % staatliche Förderung: Wirtschaftlichkeit steigern ohne Mehrkosten
- Lehrgang und Prüfung ohne Präsenz: Minimale Fehlzeiten in der Praxis
- Jährlich drei Starttermine: Nächster Kursbeginn am 01. April 2021

München, 19. Februar 2021. Hektik im Praxisbetrieb, Missverständnisse, unzureichende Fachkenntnis: Abrechnungsfehler passieren in jeder Arztpraxis – bleiben aber oft unerkannt. Mit dem 8-monatigen Fernlehrgang „Abrechnungsmangerin in der Arztpraxis“ können MFAs das Abrechnungswesen in ihrer Praxis perfektionieren und so wesentlich zum Praxiserfolg beitragen. Und das ohne Mehrkosten: Das Qualifizierungschancengesetz ermöglicht staatliche Förderung bis zu 100%.

Der Job der Abrechnungsmanagerin ist anspruchsvoll: Sie arbeitet in völlig unterschiedlichen Abrechnungssystemen mit komplexen Modalitäten, die sich zudem laufend ändern. „Man muss immer am Ball bleiben, aber es lohnt sich“, sagt Jasmin Wenz, Spezialistin für die GKV- und Privatabrechnung in der Arztpraxis. Für das PKV Institut, den führenden Anbieter von Fernlehrgängen und Online-Seminaren für MFAs und ZFAs, ist sie als Referentin und Autorin tätig. Abrechnungskompetenz sieht sie als entscheidenden Faktor für das wirtschaftliche Wohlergehen jeder Praxis: „So manche erbrachte Leistung wird unzureichend oder gar nicht abgerechnet – und diese Verluste bleiben unsichtbar.“ Die meisten Arztpraxen nutzten zwar Instrumente wie die Testabrechnungen der Kassenärztlichen Vereinigung, Fehler wie etwa falsch definierte Behandlungsleistungen, vergessene Auslagen oder Unzeitzuschläge blieben dabei

jedoch völlig unentdeckt. Besonders im Bereich der Selektivverträge, die in Modellvorhaben, hausarztzentrierte und besondere Versorgung aufzuteilen sind, lassen sich Praxen ihrer Erfahrung nach wertvolle Erträge entgehen: „Viele Ärzte und Praxisteams kümmern sich hervorragend um ihre Patienten, aber nur halbherzig um die eigene Abrechnung. Dabei ist eine korrekte Abrechnung wichtig, um die Praxis auch wirtschaftlich gesund zu halten und langfristig mit Engagement für seine Patienten da sein zu können“, betont die ausgebildete MFA und Gesundheitsfachwirtin, die heute als Beraterin Ärzten und MFAs hilft, das Praxishonorar zu sichern. Den Fernlehrgang „Abrechnungsmanagerin in der Arztpraxis“ für Allgemein-, Kinder- und Jugendarztpraxen empfiehlt sie jeder MFA, die für die Abrechnung zuständig ist: „Der Fernlehrgang vermittelt ein hervorragendes Gerüst und fundiertes Abrechnungswissen, mit dem man sich nahezu unersetzlich macht. Selbst erfahrene Profis können hier etwas Neues lernen und die Wirtschaftlichkeit ihrer Praxis verbessern.“

Abrechnungswissen wird oft vernachlässigt

In der Ausbildung komme das Thema viel zu kurz, sagt Wenz, die auch als Lehrbeauftragte unter anderem an der Berufsschule unterrichtet. Etwa ein Drittel ihrer Schüler komme in der Praxis gar nicht mit Abrechnung in Berührung. Auch sie selbst hat sich erst nach ihrer eigenen MFA-Ausbildung fundiert damit befasst: 2016 nahm sie selbst am Fernlehrgang Abrechnungsmanagerin teil, um eine korrekte und vollständige Abrechnung in der Praxis, deren Managerin sie war, sicherzustellen. Durch den Lehrgang erwirtschaftete sie dort ein spürbares Plus: „Die Lektionen sind sehr gut strukturiert, verständlich und anschaulich. Das Gelernte lässt sich direkt in den Praxisalltag übertragen, sodass man Erfolgserlebnisse hat.“ In kleineren Praxen liegen Abrechnungscontrolling und -optimierung oft in der Hand von nur einer Person. Das sei angesichts des erforderlichen Spezialwissens nachvollziehbar, sagt Wenz, aber: „Die Grundlagen der Abrechnung sollten alle MFAs beherrschen. Eine Praxis darf nicht in die Krise geraten, weil die Abrechnungsmanagerin plötzlich ausfällt.“

Nah an der Praxis: Sechs Lektionen mit Anwendungsbeispielen

Nach einer Einführung in die gesetzlichen Grundlagen lernen die Teilnehmerinnen in der zweiten Lektion des Fernlehrgangs, welche arztgruppenübergreifenden

allgemeinen Gebührenordnungspositionen in der Hausarzt- sowie in der kinder- und jugendmedizinischen Praxis abgerechnet werden dürfen. Lektion 3 vermittelt die arztgruppenspezifischen GOPs des „Hausarzt-EBM“ und alle Details zu Kostenpauschalen und Anhängen. Lektion 4 macht die Teilnehmerinnen fit für die Privatabrechnung nach GOÄ sowie die rechtssichere und korrekte Abrechnung von Grundleistungen aus Abschnitt B. Lektion 5 befasst sich mit „Sonderleistungen“ nach Abschnitt C GOÄ und den für Hausarztpraxen relevanten GOÄ-Leistungen. Mit der abschließenden Lektion 6 gewinnen die Teilnehmerinnen Know-how und Sicherheit bei der Abrechnung von individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) in der Hausarztpraxis. Die Unterlagen erhalten die Teilnehmerinnen alle vier Wochen per Post, es gibt keinerlei Präsenzzeiten. Nach jeder Lektion gibt es einen Verständnischeck, um Lernerfolge zu kontrollieren und Lücken zu schließen. Auch die Abschlussprüfung absolvieren die Teilnehmerinnen bequem von zu Hause aus. Teilnehmerbetreuerinnen begleiten jedoch durch den gesamten Fernlehrgang. Auch nach dem Fernlehrgang profitieren die Teilnehmerinnen von der neu gewonnenen Community: „Die Vernetzung und der Austausch mit Fachkollegen außerhalb der eigenen Praxis war für mich damals sehr wertvoll“, sagt Jasmin Wenz.

Dank staatlicher Förderung € 1.494 sparen und Erträge verbessern

Das 2019 in Kraft getretene Qualifizierungschancengesetz fördert Weiterbildungsmaßnahmen für Festangestellte, deren Berufsbild sich wandelt. Dazu gehören MFAs und ZFAs. Arztpraxen mit weniger als 10 Mitarbeitern können mit bis zu 100 % Kostenerstattung von der Bundesagentur für Arbeit rechnen, Arztpraxen mit mehr als 10 Mitarbeitern können sich bis zu 50 % der Kosten zurückerstatten lassen. Regulär kostet der AZAV-zertifizierte Fernlehrgang € 1.494. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Ausbildung der MFA sowie ihre letzte Teilnahme an einer staatlich geförderten Weiterbildung mindestens vier Jahre zurückliegen. Alle Informationen gibt es unter www.pkv-institut.de/qcg-abrechnungsmanagerin, hier sind auch unverbindliche Reservierungen möglich. Die nächsten Kurse beginnen am 01. April und am 01. Juli 2021.

Über das PKV Institut: Die PKV Institut GmbH, 1968 von Walter Egenberger als „PKV Printkompress Verlags GmbH“ in München gegründet, entwickelt seit 1990 Fort- und Weiterbildungsangebote speziell für medizinische Fachangestellte (MFA) und zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA). Alle Fernlehrgänge sind von der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht zertifiziert. Das PKV Institut ist als Bildungsdienstleister ISO-zertifiziert (DIN 29990) und AZAV-zertifiziert und gehört zu den TOP-Fernschulen in Deutschland. Mit dem jährlich in München stattfindenden „MFA-Tag & ZFA-Tag“ richtet das PKV Institut den größten deutschsprachigen Kongress für MFAs und ZFAs aus. Heute führen Christel Egenberger, ihr Sohn Tim Egenberger und dessen Ehefrau Katrin Egenberger das Unternehmen mit einem Team von 20 Mitarbeitern. Das PKV Institut arbeitet seit jeher unabhängig von Industrie, Politik und Pharmaunternehmen. Es ist allein den MFAs und ZFAs sowie den Arzt- und Zahnarztpraxen verpflichtet und steht nach dem Motto „Nah an der Praxis. Nah am Leben.“ für einen verbesserten Praxisalltag, mehr Erfolg und Chancen im Beruf.

Für weitere Informationen:

Anna Elberskirch / Sabine Zeller

PKV Institut GmbH, Goethestraße 66, 80336 München

Telefon: 089 45228090

Fax: 089 4522809-50

presse@pkv-institut.de

www.pkv-institut.de